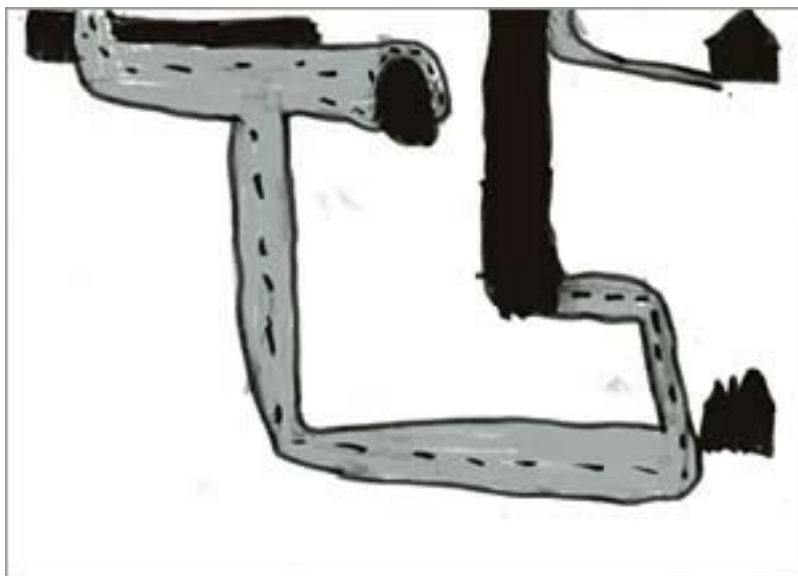


Ich gehe, also bin ich!

Schulweg – selbständig und sicher erleben!



William (7)
geht zu Fuss zur Schule



Samuel (7)
wird mit dem Auto zur
Schule gefahren

Kurzzusammenfassung

Kinder dürfen ihren Schulweg selbständig und sicher erleben.

Problembeschreibung

Zu viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule; auch wenn es nur am Morgen ist. Sie berauben die Kinder einer Erfahrung, die wichtig ist für das ganze Leben. Sie behindern dadurch die motorische, intellektuelle und soziale Entwicklung ihrer Kinder.

Beschreibung der Kampagne / Maßnahme

Die Schülerinnen und Schüler der Kindergärten und Primarschule der Gemeinde Balzers, Liechtenstein (total 375) haben ihren Schulweg grafisch dargestellt. Die Kinder durften ihren Schulweg in der Technik ihrer Wahl darstellen, um in der Darstellung ihrer Erlebnisse möglichst frei und kreativ zu sein.

Dr. Marco Hüttenmoser hat die Zeichnungen wissenschaftlich analysiert und seine Erkenntnisse in einem reich bebilderten Bericht dargelegt. Dieser Bericht ist beim VCL erhältlich.

Die öffentliche Vorstellung der Ergebnisse fand am 23. November 2005 in Balzers statt. Marco Hüttenmoser erklärte die positiven Auswirkungen einer unabhängigen Mobilität auf die Entwicklung der Kinder.

Alle Zeichnungen waren ausgestellt und konnten bewundert werden.

Wer ist die treibende Kraft hinter der Maßnahme / Kampagne? Wer hat den Nutzen? Wer ist involviert?

Der Verkehrs-Club Liechtenstein VCL hat das Projekt initiiert.

Als Projektpartner konnte der VCL die Kindergärten, die Primarschule und die Elternvereinigung von Balzers gewinnen. Im Projekt waren 375 Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer involviert.

Der Bildungsminister unterstützte das Projekt, in dem er das Vorwort für den wissenschaftlichen Bericht schrieb. Die Landes-Schulbehörde nahm an der Medienkonferenz und an der öffentlichen Veranstaltung teil.

Hauptaussage / Slogan der Maßnahme / Kampagne

Ich gehe, also bin ich!

Schulweg – selbständig und sicher erleben!

Ein farbenprächtiger Flyer stellt die Thematik des selbständigen Schulwegs dar. Zur Verdeutlichung dienen Zeichnungen aus dem Projekt. Der Flyer enthält alle wichtigen Aussagen und ist via Internet verfügbar.

Resultate / Ergebnisse / Potentiale

Die Eltern erkennen die grosse Bedeutung eines unabhängigen Schulwegs für die motorische, intellektuelle und soziale Entwicklung ihrer Kinder

Die Zahl der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, nimmt ab. Mehr und mehr Kinder dürfen ihren Schulweg selbständig geniessen.

Chancen / Barrieren - Kriterien und Erfolgsfaktoren, Mögliche Barrieren

Nicht alle Eltern werden vernünftig genug sein, um ihre Kinder in Zukunft nicht mehr mit dem Auto zur Schule zu fahren.

Die Gemeindebehörden werden ermuntert, Im Bereich von Schule, Kirche und Gemeindehaus eine "Begegnungszone" (Höchstgeschwindigkeit 20 km/h, Fussgeher-Vortritt, parkieren nur in markierten Parkfeldern) zu installieren.

Schritte zur Umsetzung

Die Vorbereitungen wurden im Frühjahr 2005 gestartet; im September stellten die Kinder ihren Schulweg dar; im Oktober hat M. Hüttenmoser die Zeichnungen analysiert; der wissenschaftliche Bericht und der Flyer waren für die Medienkonferenz und die öffentliche Veranstaltung vom 23. November 2005 bereit.

Zeitraum der Umsetzung

Frühjahr 2005 bis Ende November 2005.

Andere ähnliche Beispiele

Im Sommer 2003 hat die Gruppo Traffico in Capriasca (Tessin, Schweiz) einen Zeichenwettbewerb zum gleichen Thema durchgeführt. Dr. Marco Hüttenmoser hat die Zeichnungen wissenschaftlich analysiert und hat die Erkenntnisse in Bericht "Der leere Weg" veröffentlicht.

Kosten / Nutzen

Die Gesamtkosten für die Organisation des Projekts, den Experten (Analyse und Bericht), Gestaltung und Druck des Flyers, ein kleines Geschenk für jedes Kind und jede Lehrperson und für die öffentliche Veranstaltung betragen etwa CHF 26'000.

Als Zusammenfassung publizierten wir einen attraktiven Flyer, der die Thematik kurz und bündig darstellt, mit Zeichnungen aus dem Projekt zur Veranschaulichung.

Der Flyer wird in den kommenden Jahren eingesetzt, um Eltern, Lehrer und Behörden auf die grosse Bedeutung eines selbständigen und sicheren Schulwegs hinzuweisen.

Link und /oder Veröffentlichung für weitere Informationen

<http://www.vcl.li/>

<http://www.iwalktoschool.org/whoswalking/country.cfm?id=37>

<http://www.kindundumwelt.ch>